



Neben der fachärztlichen Betreuung ist auch eine hochqualifizierte Versorgung gefäßkranker Patienten im Pflegebereich gewährleistet - unterstützt durch langjährige spezielle Erfahrung der Physiotherapeuten.



## Schlagadern

>> Schlagadern sind Gefäße, die funktionell darauf ausgerichtet sind, nährstoffreiches und sauerstoffhaltiges Blut über die Pulsation des Herzschlages in Organe und Gewebe zu transportieren.

Wenn Schlagadern zunehmend eingeengt werden, kommt es zu Durchblutungsstörungen; Organe bzw. Extremitäten können nicht mehr ausreichend versorgt werden. Durchblutungsstörungen der Beine nennt man im Volksmund „Schaufensterkrankheit“. In seltenen Fällen tritt diese auch an den Armen auf.

Die häufigste Ursache für Durchblutungsstörungen ist eine fortschreitende Gefäßverkalkung. Ein plötzlicher Gefäßverschluss kann durch ein Blutgerinnsel hervorgerufen werden, das an solchen Verkalkungen entsteht. Schlaganfall und Herzinfarkt sind die bekanntesten Folgen einer Durchblutungsstörung, denn empfindliche Organe wie Herz und Gehirn benötigen viel Sauerstoff.

Neben Einengungen kann es zu Erweiterungen der Schlagadern kommen, die man als Aneurysmen bezeichnet.

## Dialyse-Chirurgie

>> Die Dialyse ist eine Form der künstlichen Blutwäsche. Sie stellt neben der Nierentransplantation die wichtigste Therapieform bei akutem oder chronischem Nierenversagen dar. Wir wenden verschiedene Vorgehensweisen an:

Eine Hämodialyse kann durchgeführt werden, wenn der Patient über Kreislaufstabilität sowie ausreichendes Blutvolumen verfügt und ein guter Gefäßzugang gelegt werden kann. Dies erfolgt durch einen operativen Eingriff, bei dem wir einen Shunt, in der Regel am Unter- oder Oberarm des Patienten, anlegen und so eine Kurzschlussverbindung zwischen einer Arterie und einer Vene herstellen.

Möglich ist außerdem das Einführen eines Vorhofkatheters in eine Vene im Hals, am Schlüsselbein oder in der Leiste. Dieses Verfahren wird langfristig nur bei Patienten angewendet, die eine schlechte Gefäßsituation oder schwere Herzinsuffizienz aufweisen.

Aufgrund des besonderen Aufbaus kann auch das Bauchfell als „Filtermembran“ genutzt werden. Hierzu wird dem Patienten ein Katheter in die Bauchhöhle implantiert (CAPD). Der Patient wird dadurch weitestgehend unabhängig vom Dialysezentrum.

## Krampfadern

>> Der Begriff „Krampfader“ geht zurück auf das mittelhochdeutsche Wort „Krummader“ und bezeichnet eine gekrümmte, erweiterte und in ihrer Funktion gestörte Vene. Eine wesentliche Ursache für dieses Krankheitsbild ist die angeborene Bindegewebsschwäche der Venenwand und der Venenklappen.

Zahlreiche Menschen leiden unter Krampfadern. Gefördert wird die Krampfaderbildung vor allem durch häufiges Stehen, Schwangerschaft, Bewegungsarmut und Übergewicht. Im Alter zwischen 25 und 74 Jahren weist ca. jeder zweite Europäer diese Erkrankung auf.

Zu Beginn einer Krampfaderbehandlung ist eine exakte Diagnostik notwendig, um eine auf den Patienten abgestimmte Therapie zu wählen. Welche Behandlungsform (Sklerosierung, Stripping, Laser- oder Radiofrequenztherapie) angewendet wird, hängt vom Ausmaß der Erkrankung und den betroffenen Gefäßabschnitten ab. Durch die gezielte Auswahl der Therapie erreichen wir exzellente kosmetische Ergebnisse.



## 2006 zertifiziertes Gefäßzentrum: Klinik für Gefäßchirurgie

>> Die Gefäßchirurgie unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Tobias Steinke ist Teil des Gefäßzentrums im Dominikus-Krankenhaus Düsseldorf-Heerdt. Das Gefäßzentrum ist spezialisiert auf die Diagnostik und Behandlung aller Gefäßerkrankungen und besteht neben der Gefäßchirurgie (operative Gefäßmedizin) und Angiologie (nicht-operative und interventionelle Gefäßmedizin) aus der Radiologie sowie weiteren konsiliarisch tätigen Fachärzten (Diabetologen, Nephrologen, Neurologen).

Unsere Klinik für Gefäßchirurgie führt sämtliche operativen Eingriffe am arteriellen und venösen System elektiv und notfallmäßig durch. Zur vorbereitenden Diagnostik wird das Krankheitsbild mittels verschiedener Verfahren genau bestimmt und eine optimale Grundlage für die folgende Therapie geschaffen. Dazu gehören neben Computer- und Kernspintomografien auch Duplexuntersuchungen, Extremitätendoppler, Kapillarmikroskopien, Angiografien, Venenverschlussplethysmografien, Lichtreflexionsrheografien sowie Phlebodynamometrien.

## Kontakt

Gerne beantworten wir Ihre Fragen!



Chefarzt  
Dr. med. Tobias Steinke  
Telefon 02 11 / 567 - 23 51  
Notfälle 02 11 / 567 - 22 04  
Telefax 02 11 / 567 - 23 59  
gefaesschirurgie@dominikus.de



Oberarzt  
Dr. med. Christoph Schröders  
Telefon 02 11 / 567 - 15 01  
christoph-peter.schroeders@dominikus.de

## Sprechstunde

Für alle Gefäß-, Dialyse- und Wundpatienten bieten wir nach Vereinbarung eine Sprechstunde an. Außerdem gibt es eine „Fußsprechstunde“ für Diabetiker. Rufen Sie uns an!

Eine Anfahrtsskizze zu unserer Klinik finden Sie auf unserer Internetseite.



## Dominikus-Krankenhaus

Düsseldorf-Heerdt GmbH  
Eine Einrichtung der Cherubine-Willimann-Stiftung Arenberg

Am Heerdtter Krankenhaus 2  
40549 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 567 - 0  
Telefax 02 11 / 567 - 21 49

E-Mail [info@dominikus.de](mailto:info@dominikus.de)  
Internet [www.dominikus.de](http://www.dominikus.de)

04/2010/1.000 • [www.die-fischer.net](http://www.die-fischer.net)



# Gefäßchirurgie

## Gefäßzentrum



Dominikus-Krankenhaus  
Düsseldorf-Heerdt GmbH